



Gabriele Paulsen

Was Pflegekräfte über Sexualität im Alter wissen sollten

Bedürfnisse - Grenzen - Strategien

Unter Mitarbeit von Nina de Vries. Mit einem

Vorwort von Erich Schützendorf und einem

Nachwort von Stefan Hierholzer. Mit

Online-Zusatzmaterial.

(Reinhardts Gerontologische Reihe; 55)

1. Auflage 2018. 144 Seiten. 33 Abb. 7 Tab.

- [Kurztext](#)
- [Inhalt](#)
- [Zielgruppe](#)
- [Autoreninfo](#)
- [Leseprobe](#)

(978-3-497-02744-6) kt

€ [D] 22,90 / € [A] 23,70

(alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt.)

Kurztext

Alterssexualität ist ein Tabuthema – auch in der Pflege. Die Autorinnen ermutigen dazu, sich dem schambehafteten Thema zu stellen. Pflegekräfte finden hier Anregungen, mit sensiblen Fragen professionell umzugehen: Wie kann das Recht der älteren Menschen auf sexuelle Selbstbestimmung auch stationär eingelöst werden? Wie geht man als Pflegekraft mit pflegebedürftigen älteren Menschen um, die körperliche Nähe fordern? Was löst die Sehnsucht der älteren Menschen nach Zärtlichkeit aus? Durch offene und klare Benennung von vielleicht auch ungewöhnlichen Situationen in der Pflege verändern sie den Blickwinkel, ohne dabei gesetzliche Grenzen aus den Augen zu verlieren. So hilft dieses Buch, das Thema "Alterssexualität" auch institutionell anzugehen.

Online-Zusatzmaterial können Sie sich hier kostenlos herunterladen:

[Fragebogen für Mitarbeiter zum Thema „Sexualität in der Pflege“](#)

[Fragebogen/Beurteilungsbogen zum Thema Sexualität \(SexAT\) für den Einsatz in](#)

Inhalt

Das vollständige und ausführliche [Inhaltsverzeichnis](#) können Sie sich als PDF-Datei herunterladen (mit Adobe Acrobat Reader, neueste Version, zu öffnen).

Zielgruppe

Fachkräfte der Pflege und Altenpflege, Betreuende, Pflegedienst- und Heimleitungen, Qualitätsbeauftragte, Ausbildungs-institute, Angehörige von Pflegebedürftigen

Autoreninformation

Gabriele Paulsen, Hamburg, Fachkrankenschwester, berät und coacht im Gesundheitswesen. Als Inhaberin der Agentur Nessita empfiehlt sie SeniorInnen und immobilen Menschen erotische Dienstleistungen.

Nina de Vries, Berlin, arbeitet seit vielen Jahren als Sexualassistentin v. a. für Menschen mit Behinderungen oder kognitiven Beeinträchtigungen. Sie hält Vorträge zum Thema und bildet selbst SexualassistentInnen aus.

Leseprobe

Eine [Leseprobe](#) können Sie sich als PDF-Datei herunterladen (mit Adobe Acrobat Reader, neueste Version, zu öffnen).

Das könnte Sie auch interessieren



Bohn, Caroline

Macht und Scham in der Pflege (2015)

-
-